



ÄGELSEE BEI FRAUENFELD TG

Ornithologischer Jahresbericht 2010

(Dezember 2009 bis November 2010)

1 Der Ägelsee im Jahresverlauf

Ähnlich wie im letzten Winter war der See vereist vom 18. Dezember bis zum 23. Februar, wobei er vom 25. Dezember (Sturmwind) offen war und später z.T. kleinere offene Stellen aufwies.

Die Lage der Insel änderte sich kaum. Es blieb stets eine Landverbindung.

Die Absenkung des Wasserstandes begann am 15. April. Dank der grossen Rücksichtnahme von Frau G. Schober auf unsere Wünsche wurde der Wasserstand stufenweise abgesenkt. So konnten z.T gewisse Arten besser brüten und von Ende Juni an stand immer eine unbewachsene Schlickfläche zur Verfügung. Leider wurde diese nur mässig genutzt, da der Limikolen-Wegzug ganz allgemein eher schlecht war.

In diesem Jahr bildeten sich nur relativ wenige Algen, so dass es meist zum grossen Teil eine freie Wasserfläche gab. Dies war hauptsächlich vom Wetter abhängig.

Auch dieses Berichtsjahr erschien erneut der Biber und fällte einige kleinere Weiden oder nagte sie an. Letzthin wirkte er seit dem 23. November am N-Ufer an einem Weidenbusch. Der Biber haust weiterhin im Tägelsbach.

Die Rübenkampagne begann am 4. Oktober. Zum Glück wurde erst gegen Mitte Oktober Fallwasser eingeleitet. Dadurch waren für uns noch bis zu dieser Zeit Beringungseinsätze auf der Insel möglich.

2 Zum Brutgeschehen

Mässiger Bruterfolg, unterschiedlich bei den einzelnen Arten. An den Brutaussfällen waren zur Hauptsache die Prädatoren (Rabenkrähe, Fuchs und Katzen) beteiligt.

Stockente: 3 Familien. Spätes Erscheinen führender Weibchen Je eines mit 6 pull. am 26. Mai (rund 6 Tage alt), 6 pull. am 11. Juni (2/3 gross) und 8 pull am 21. Juni (2 - 5 Tage alt) .

Reiherente: 2 Familien. Am 8. Juli 1 Weibchen mit 10 pull. (3-5 Tage alt). Alle diese wurden flügge. Zusätzlich am 7. August 1 Weibchen mit 3 pull. (2 - 4 Tage alt), die aber sukzessive bald verschwanden.

Zwergtaucher: 5-6 Brutpaare. Am 28. Juni 1 Fam. mit 2 pull. (2-5 Tage alt), am 30. Juni 1 Fam. mit 2 pull. (1-4 Tage alt); am 6. Juli 1 Fam mit 2 pull. (rund 5 Tage alt); am 6. Juli 1 pull. (rund halb gross) und am 4. August 1 Fam. mit 3 pull. (1-3 Tage alt). Vermutlich hatte am S-Ufer im Juli noch eine weitere Fam. Junge.

Wasserralle: Kein Brutvogel.

Teichhuhn: 3 Brutpaare mit gutem Bruterfolg. Am 15. Juli 3 Junge (6/8 gross) und 1 Junges (7/8 gross); am 17. Juli 2 Junge (2/3 gross) und am 25./27. 1 Paar mit 3 pull. (3-5 Tage alt, noch schwarz). Kaum Jungen-Verluste!

Blässhuhn: 4-5 Brutpaare mit schlechtem Schlüpf- und Aufzuchterfolg. Am 29. Mai 1 pull (1-2 Tage alt; am 26. Juni 3 pull. (2-5 Tage alt) und am 5. Juli 2 pull. (3-5 Tage alt.)

Kiebitz Kein Brutvogel.

3 Zur Vogelwelt im Jahresverlauf (Dezember 2009 bis November 2010)

3.1 Wasservögel

Ausgewertet sind neben eigenen Beobachtungen solche des ganzen Beringerteams. Kontrollen erfolgten meist jeden Tag im Winter (W), Frühjahr (F), Sommer (S) und Herbst (H), ausser bei Eis und Nebel.

Es konnten weniger Arten als in andern Jahren beobachtet werden. So fehlten Schwarzhalstaucher, Kolbenente, Moorente und Tüpfelsumpfhuhn. Bei der Knäkente gab es nur 2 Nachweise!

Positiv sind hier dafür die Nachweise der Zwergdommel (R.Alder; letzte Beobachtung hier am 21.7.2000), von Seidenreiher (erst 3. Beobachtung, letzte davon am 31.7.1999) und Schwarzstorch („ornitho“; auch erst 3. Beobachtung, letzte am 5.9.1995)

Tab.1

Art	Summe der Ind.	Daten	Maxima
Graugans	2	8.5.	2
Pfeifente Y			
Krickente		W/F/H/W	
Spiessente	3	4.-6.10	1
Knäkente	3	7.4.; 4.8.	1
Löffelente	28	5.12.; 5..4.; 7.7.-4.10.	2
Tafelente		W/F/H .	24
Haubentaucher	2	9.5.; 5.6..	1
Zwergdommel	1	30.7.	
Seidenreiher	1	4.10.	
Graureiher		W/F/S/H.	3
Schwarzstorch	1	3.8.	
Weissstorch	(4)	10.-14.8. Ittinger Brutstörche	
Wasserralle	1	25.9.	1
Lachmöwe		S/H	12

Mausergäste: Handschwingenmauser gab es bei der Stockente und mit grosser Wahrscheinlichkeit auch bei der Krickente und 1 Männchen der Tafelente (anwesend vom 5.7. - 9.8.). Bei der Reiherente hat mindestens bei einzelnen Vögeln die Handschwingenmauser stattgefunden.

3.2 Limikolen (inklusive Kiebitz)

Dieses Jahr gab es ausserhalb des Ägelsees fast keine nassen Schlickflächen und kleine Tümpel mehr, so dass nur 9 Limikolen-Arten und sehr wenig rastende Ind. beobachtet wurden.

Auf dem Heimzug (bis 15. Juni) rasteten nur 3x einzelne Flussuferläufer.

Tab.2

Art	Summe der Ind.	Daten	Maxima
Kiebitz	1	13.7.	1
Flussregenpfeifer	17	1.-15.7.	3
Dunkler Wasserläufer	1	8-12-9.	1
Grünschenkel	4	8-9.8.	2
Alpenstrandläufer	2	18.-19.9.	1
Bekassine	30	4.9.- 20.10.; 12.11.	4
Grünschenkel	12	5.7.; 14.-18.8.; 3.9.	2
Waldwasserläufer	15	30.5.; 15.5.; 11.-23.6.; 15.8.; 29.8.	4
Bruchwasserläufer	20	28.4.-1.5.; 22.5.; 24.6.; 2-5.7. 17.-26.8.	2
Flussuferläufer	39	9.-11.5.; 21. 7.- 18.9.; 3.10.	5

Tab.3

Durchschnitt der beobachteten Limikolen-Arten und Individuen vom 20.Juni bis 17.Oktober (120 Tage), inklusive Kiebitz. (Der Mittelwert basiert neu ab 1991)

Jahr	Arten total	Beob.-Frequenz	Durchschnitt pro Beobachtungsdatum	
			Arten	Individuen
Ø 1991				
- 2009	11	111	2.1	4.4
2010	10	98	0.1	2.6

Es war ein ganz schlechter Durchzug im Sommer/Herbst zu verzeichnen. Nur 2003 wurden durchschnittlich weniger Individuen (1.2) beobachtet. Damals war der Einsatz von Spiegelkarpfen erfolgt. 2009 fehlten regelmässige Durchzügler, wie der Kampfläufer. Nur der Flussuferläufer trat mit 110 Ind. regelmässig auf.

5 Beringungsstation Ägelsee

Regelmässige Wochenend-Fangaktionen während der ganzen Wegzugsperiode. Messen (Feder- oder Flügellänge, bei Limikolen zusätzlich Schnabel und Lauf) und Wägen aller Vögel. Bestimmung des Fettdepots und des Mauserzustandes.

Fangdaten: Ab 30. Juli bis 16.Oktober 2010

Fangaktionen: 20 halbtägige, davon 11 am Freitag Nachmittag und Abend und 9 am (darauf folgenden) Samstagmorgen. Am 28.8. wurde die Beringung abgebrochen (Dauerregen) und am 18.9. sowie am 24.und 25.9. erfolgte wegen ganz schlechtem Wetter gar keine Beringung.

Beringer: Walter Schmid, Dominik Hagist

Beringungshelfer: Gerda Zürcher, die stille Schreiberin; Ruedi Oberhänsli, der Reusen-fänger; Dan Saladin, der für einen gefangenen Alpenstrandläufer ein Vollbad in Kauf nimmt; Dominik Hagist, der unentbehrliche 2. Beringer; Christian Beerli, der Allrounder; Martin Gerber, aus den Berner Voralpen; Daniel Studler, der Waldkauzflüsterer; Roland Alder, der zuverlässige neue Helfer und Hans Leuzinger.

Fangergebnisse: Nur 446 Fänglinge! Dies ist die drittschlechteste Zahl aller bisherigen Beringungsaktionen seit 1991. Dagegen ist die Anzahl der Arten mit 29 auf einem absoluten Minimum.

Tab.4

Beringungsliste 2010

Art-Nr.	Art	Anzahl	Kontrollfänge von in früheren Jahren Beringten
1730	Teichhuhn	4	
2050	Dunkler Wasserläufer	1	
2130	Bruchwasserläufer	4	
2140	Flussuferläufer	13	
2350	Alpenstrandläufer	1	
3610	Rauchschwalbe	44	
3790	Kohlmeise	13	1 von 2006, 2 von 2007
3800	Blaumeise	16	
3820	Tannenmeise	2	
3860	Sumpfmeise	2	1 von 2008
3980	Zaunkönig	3	
4000	Rotkehlchen	52	5 von 2009
4060	Hausrotschwanz	1	
4240	Amsel	24	
4310	Singdrossel	10	
4450	Drosselrohrsänger	3	
4460	Teichrohrsänger	64	4 von 2009
4470	Sumpfrohrsänger	3	
4570	Mönchsgrasmücke	75	3 von 2007, 1 von 2008, 2 von 2009
4600	Gartengrasmücke	11	1 von 2007, 1 von 2008
4610	Dorngrasmücke	1	
4720	Fitis	1	
4730	Zilpzalp	20	1 von 2008, 1 von 2009
4860	Trauerschnäpper	1	
4900	Heckenbraunelle	10	
5030	Bachstelze	2	
5160	Neuntöter	2	
5280	Feldsperling	33	1 von 2007, 2 von 2009
5330	Grünfink	3	
5550	Buchfink	1	
5580	Goldammer	2	
5740	Rohrhammer	24	
	Unbest. Rohrsänger	1	
Total		446	in 32 Arten
	Ring vernichtet	+ 1	

Tab.5**Beringungsübersicht****Mittel der Jahre** (ab 1991) :

	Fänglinge	davon Limikolen:	Arten
1991-2009	708 Ind. (349-1163 Ind.)	29 Ind. (5-61 Ind)	40 (34-47)
2010	446 Ind.	19 Ind.	32

Die (seit 1991) unter dem Durchschnitt liegende Artenzahl und die auffallend geringe Fangzahl ist verschiedenen Umständen zuzuschreiben.

- geringere Zahl der Fangaktionen.
- Schlechte Fangzahlen bei der Rauchschnalbe da kein Einsatz des Tonbandes.
- Vor allem das ständig schöne Wetter ohne Zugstau. Der schwache Zug liess sich auch an andern Orten feststellen.

Es fehlten Arten, die in früheren Jahren regelmässig durchzogen, wie Uferschnalbe, Bergstelze, Blaukehlchen, Wacholderdrossel, Beutelmeise und Star. Dafür gingen 2 Tannenmeisen ins Netz. Diese wird weiterhin als seltener Gastvogel eingestuft nach Fänglingen 1972, 1990 und 2000.

Leider blieben Fremdberingte aus.

Ringfundmeldungen

o = beringt N = Fängling N = Nestling d = diesjährig nd = nicht diesjährig
x = tot gefunden + = erlegt c = kontrolliert und freigelassen

Geographische Lage Ägelsee: 47.34 N/ 0.8.52 E

Rotkehlchen

B 2530413	o	d	30.09.2006	Ägelsee
	c		13.11.2006	Mallorca,
				39.42.N/ 003.19. E. Spanien

Amsel

H 86587	o	d	29.08.2009	Ägelsee
	x		28.02.2010	Niederwil/Frauenfeld TG

Gartengrasmücke

E 962649	o	d	10.08.2007	Ägelsee
	c	nd	06.07.2008	Mettnau/Radolfzell
				47.44.N/009.00E. Deutschland

5 Unterhaltsarbeiten

Die Hof-Equipe der Zuckerfabrik Frauenfeld mit Gregor Kuster und Fredi Manser arbeitete vom 20.-24. September. Sie mähte einen grösseren Teil als 2009 in üblicher Art das Schilf auf der Insel und die Vegetation in den Randgebieten. An einigen Stellen konnte aber der bis zu einem Meter hohe Zweizahn nicht gemäht werden. Walter Schmid engagierte erneut die Asylantengruppe der Peregrina-Stiftung die drei Tage zum Einsatz kam. Das Mähgut wurde vor allem in den vorhandenen Schneisen im noch stehenden Schilf und zum kleineren Teil am Rand deponiert. Die gemähte Fläche ist nun vollständig gesäubert. Geplant ist ein weiterer Einsatz im Winter bei dem das Fällen einiger hoher Bäume geplant ist.

6 Aus dem Stationsbuch

Dank dem gleichbleibenden Beringungs-Team konnte gut gearbeitet werden.

Öffentlichkeits-Arbeit

2009 besuchten uns folgende Gruppen.:

- NVV Seen mit Stefan Wassmer
- Gruppe Stieglitz mit L.H.Peter
- Feldornithologen-Kurs 1 ZH mit Reto Nadig und Jonas Landolt
- Feldornithologen-Kurs 2 ZH mit Benjamin Kämpfen
- Internat. Zugvogeltag mit Unterstützung des NVV Frauenfeld

Im Weiteren kamen zu uns: Daniel Kessler mit der speziell interessierten Jacqueline und den Schwestern, Dennis Riederer, Reinhold Müller mit Söhnen, Andy Widmer und Fide Meyer; Molly und Hansjörg Baumann, Thomas Zingg, auch weitere Leute sowie Janthida Saladin mit den Töchtern. All denen die uns Verpflegung mitbrachten danken wir bestens.

Dass uns so viele Gruppen und auch Leute besuchten, die die Beringung erleben und die Ausführungen von Walter Schmid über den Vogelzug hören wollten, freut uns ganz besonders.

7 Dank

Die Zusammenarbeit und allseitig grosse Unterstützung war erneut ausgezeichnet. Wir danken dafür bestens, so

- o der Leitung der Zuckerfabrik Frauenfeld (ZAF), Herrn Dr. J. Pfauntsch,
- o Frau Dr. G. Schober, der Laborleiterin der ZAF, für das gute Management am Ägelsee, Sie hat sich sehr für unsere Anliegen eingesetzt. Die Wasserstandsregelungen klappten sehr gut und waren wertvoll.
- o der Hofequipe mit dem Hofmeister Martin Rindlisbacher für das Mähen des Schilfes auf der Insel und der Vegetation im Ostteil,
- o Frau Höllwarth und Herrn Hobi von der Peregrina-Stiftung,
- o Herrn A. Koller und Frau M. Garavello (ZAF) für den Druck dieses jährlichen Berichtes,

- o Herrn Matthias Müller, Gemeindeammann von Gachnang für sein Interesse und seine Hilfe,
- o allen Mitarbeitern der Ornith. Arbeitsgruppe für den grossen Einsatz und die vorzügliche Zusammenarbeit, die Mithilfe bei den Unterhaltsarbeiten,
- o dem Natur- und Vogelschutzverein Frauenfeld für die jährliche grosszügige finanzielle Unterstützung

4. Dezember 2010

Die Berichterstatter:

Walter Schmid Hans Leuzinger

Walter Schmid
Zielweg 2
8580 Amriswil

Hans Leuzinger
Bahnhofstr. 6
8353 Elgg

